

## **Geschäftsaufgabe WS Ingenieure AG**

19. April 2011 – Medienmitteilung WS Ingenieure AG, Bülach

### **Die WS Ingenieure AG stellt nach über 100 Jahren die Geschäftstätigkeit wegen gescheiterter Nachfolgeregelung per Ende Mai 2011 ein.**

Der Verwaltungsrat der WS Ingenieure AG, dessen Mitglieder mehrheitlich schon das Pensionsalter erreicht haben, versuchte seit längerer Zeit und mit verschiedenen Beteiligten die Nachfolge in der Firma zu regeln. Da die zuletzt angestrebte Nachfolgelösung nicht zu einem Ergebnis geführt hat, ist durch die Verantwortlichen der WS Ingenieure AG entschieden worden, per Ende Mai 2011 die Geschäftstätigkeit aufzugeben.

Die Stadt Bülach hat bereits seit längerer Zeit angekündigt, die Stadtingenieuraufgaben auf den ordentlichen Zeitpunkt des Vertragsablaufes im April 2013 im Rahmen einer Submission öffentlich auszuschreiben. Dieser Umstand hat einerseits die Nachfolgeplanung der WS Ingenieure AG zusätzlich erschwert und andererseits beim verunsicherten Personal zu Veränderungen geführt.

Der wichtigste Kunde der WS Ingenieure AG, die Stadt Bülach, wurde frühzeitig über die schwierige Situation informiert. In der Zwischenzeit konnte gemeinsam mit der Stadt Bülach eine Lösung gefunden werden, um die Tätigkeiten im Bereich Stadtingenieur Bülach und Vermessung nahtlos weiterzuführen sowie die Mehrzahl der Arbeitsplätze in Bülach zu erhalten.

Die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, hat sich bereit erklärt, den grössten Teil des Personals der WS Ingenieure AG, inkl. 4 Lernende, per 1. Juni 2011 anzustellen und in Absprache mit der Stadt Bülach die meisten der bisherigen Aufgaben möglichst nahtlos und entsprechend den vereinbarten Lösungen weiterzuführen. Die bisherigen Büroräume der WS Ingenieure AG werden durch eine neue Filiale Bülach der Gossweiler Ingenieure AG weiterhin genutzt.

Die WS Ingenieure AG ist ebenso mit weiteren Gemeinden und Kunden im Gespräch und versucht Lösungen für die aktuell offenen Aufträge zu finden. Die WS Ingenieure AG dankt den bisherigen Kunden für das langjährige Vertrauen und bedauert, dass die jüngsten Entwicklungen zu dieser Situation geführt haben.